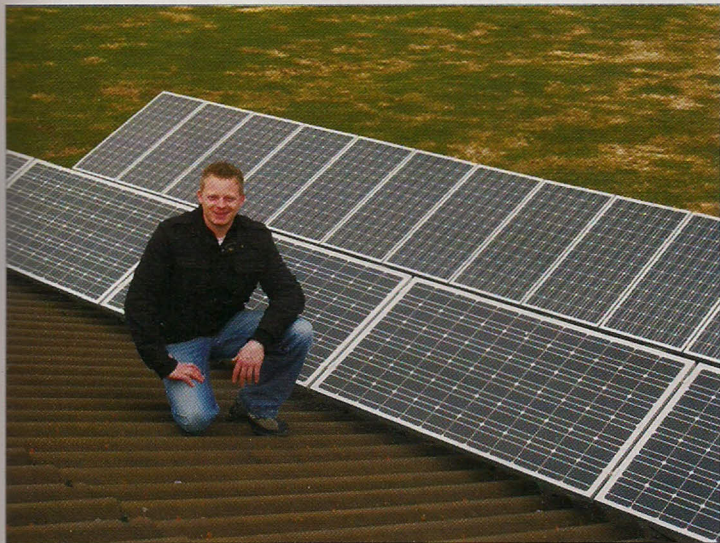


Firma Geoplex eröffnet Zweigstelle in Halle



Jan Fischer hat gut lachen: neben der Anlage auf dem elterlichen Hof hat Geoplex schon zahlreiche Anlagen in der Region installiert

Mit dem Studienabschlussprojekt von Michael Gottensträter und Frederik Hilling begann die Erfolgsgeschichte der noch recht jungen Firma Geoplex, die sich nach nur einem halben Geschäftsjahr schon um eine neue Geschäftsstelle erweiterte. Die angehenden Diplom-Geologen entwickelten mit Unterstützung des Studienkollegen Nico Engelhardt und des Professors Dr. Norbert de Lange in ihrer Diplomarbeit ein Computerprogramm für Luftbildvermessungen, das die Flut der Daten als dreidimensionale Ansicht der erfassten Fläche darstellt. Gemeinsam mit dem Professor gründeten die drei Studenten die GbR Geoplex und boten das Programm als Grundlage für ein Solardachkataster an, das sie für jede Fläche, jeden Ort und jede Gemeinde erstellen können. Die Luftbilder erfassen die Dachausrichtung und -neigung, mögliche Verschattungen und Ausbauten im Hinblick auf die Installation einer Fotovoltaikanlage. „Auf Grund der

hohen Nachfrage haben wir eine GmbH gegründet,“ erklärt Jan Fischer die Umfirmierung im September 2009. Als Agrarwissenschaftler mit dem Schwerpunkt Ressourcenmanagement ist er seit einiger Zeit der 5. Mann bei Geoplex, der gemeinsam mit Michael Gottensträter als Haller die Kundenschaft vor Ort betreut. Von der Haller Zweigstelle aus – es befindet sich im Klingenhagen 57 auf dem ehemaligen Aug. Thomas-Gelände – bietet Geoplex Fotovoltaikanlagen aus kompetenter Hand. Die Projektierung erfolgt nach Auswertung der Messungen, inklusive Verschattungsanalyse, vor Ort-Besichtigung und einem 3-D-Modell. Die Montage der Anlage, die genau auf die Begebenheiten ausgerichtet wird, erfolgt in Kooperation mit heimischen Dachdeckereien und Elektrobetrieben. Jan Fischer als Hauptansprechpartner vor Ort ist am besten mobil unter der Telefonnummer 0179 - 1235572 zu erreichen. -sig- ■



Die Firmengründer Dr. Norbert de Lange, Frederik Hilling, Michael Gottensträter und Frederik Hilling (v.l.) wurden für ihr Konzept bereits mit dem GeoBusiness Award 2009 ausgezeichnet.

Schulsozialarbeit gehört an jede Schule



Mittlerweile ist an der Haupt- und Realschulen in Halle die Schulsozialarbeit ein fester Bestandteil in der pädagogischen Arbeit geworden. Schulsozialarbeiter arbeiten dort seit Jahren erfolgreich mit Lehrkräften, Schülern und Eltern zusammen. Renate Bölling (SPD), Stellvertretende Vorsitzende des Schulausschusses in Halle und selbst Lehrerin an einer Hauptschule, weist darauf hin, dass Probleme jedoch nicht erst in der weiterführenden Schule auftreten, sondern bereits viele Jahre zuvor, wenn die Kinder noch die Grundschule besuchen. Eine möglichst frühzeitige Kontaktaufnahme mit den Eltern, eine gezielte Beratungen von Eltern und Lehrkräften und eine gute Zusammenarbeit mit den Jugendhilfeeinrichtungen sind auch in den Grundschulen erforderlich. Diese Problematik wurde von der SPD in Halle erkannt. Auf Initiative

der Haller Bürgermeisterin Anne Rodenbrock-Wesselmann wird deshalb seit Beginn des Schuljahres auch an den Grundschulen Schulsozialarbeit angeboten. Die Schulleiterinnen der vier Grundschulen konnten im letzten Schulausschuss berichten, dass die Arbeit an allen Schulen gut angelaufen ist. Das Ziel einer guten Schulsozialarbeit muss es nun sein, dass sie als Bindeglied zwischen Schule und Elternhaus fungiert und sowohl den Eltern als auch den Lehrkräften Hilfsmaßnahmen anbieten kann. Sie muss zum festen Bestandteil des Schullebens gehören. Darüber hinaus soll eine hohe Akzeptanz bei den Kindern, ein hoher Bekanntheitsgrad bei den Eltern und eine effiziente Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium vorherrschen. Nur ein positives Image der Schulsozialarbeiter macht es möglich, dass die angebotene Hilfestellung angenommen wird und damit auch erfolgreich sein kann. Auch zukünftig wird die SPD Halle die Schulsozialarbeit unterstützen. Denn nach Überzeugung der SPD ermöglicht die Schulsozialarbeit mehr Chancengleichheit, die sozialen und persönlichen Fähigkeiten der Kinder können gefördert und individuelle Defizite ausgeglichen werden. Dort wo soziale Problemfelder frühzeitig erkannt werden, können auch geeignete Förder- und Hilfsmaßnahmen bereitgestellt werden. Renate Bölling: „Die Schulsozialarbeit an den Grundschulen ist somit ein wichtiger Beitrag um den schulischen Erfolg unserer Kinder langfristig sichern.“ ■



GEOPLEX
3D UND SOLAR



PHOTOVOLTAIK

- Projektierung • 3D Planung
- Verschattungsanalyse • Montage

GEOPLEX GmbH
Niederlassung Halle (Westf.)
Klingenhagen 57
33790 Halle (Westf.)

Fon: 05201 - 856-34 30
Fax: 05201 - 856-34 24
Mobil: 0179 - 123 55 72

Sitz der Gesellschaft
Barbarastraße 22b
49076 Osnabrück

Fon: 0541 - 969-39 29
Fax: 0541 - 969-39 39

www.geoplex.de

pv@geoplex.de